

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Windhag

Mobilität

Krammer: Möglichkeiten von Anrufsammeltaxi wird geprüft, außerdem Projekt Dorfbus – für Kindergartentransport und auch für bedarfsorientierte Fahrtendienste. Sepp Kogler brachte E-Auto ins Gespräch. Nach langer Vorbereitungszeit schaut es so aus, als würde es so werden.

Josef Kogler: Brauchen Entscheidung des Gemeinderates für Rest der Kosten.

Glasfaser

Krammer: Am Anfang wurde von Seiten des Landes die Parole ausgegeben, bis Ende 2018 ist alles ausgebaut. In der Zwischenzeit hatte Projekt ziemlichen Tiefpunkt. Ich sagte, versprochen ist versprochen, jeder, der eine Anmeldung abgegeben hat, wird Anschluss auch bekommen. Wir haben gesagt, wir bauen den Rest aus, 2019, 2020 und 2021.

Manfred Haselsteiner: Glasfaser geht leider etwas zäh – 2021 muss jeder ein Leerrohr haben, der einen Antrag abgegeben hat. Urnbach wird LWL mitverlegt, heuer soll der Bereich westlich ausgebaut werden. Bis zum Bauernhof List - alles was Sonnenseite ist. Ende des Monats kommt Planungsleistung in Gemeinderat. Heuer bauen wir wieder einen Abschnitt, 2021 den Rest.

Krammer: Danke an Manfred Haselsteiner, als Vertreter des Gemeinderates für Glasfaser. Ich bin überzeugt, das zahlt sich aus, wir werden 2021 über 90 Prozent der Haushalte mit Glasfaseranschluss versorgt haben. Wir sind benachteiligt was Autobahn betrifft, aber das ist zukunftsorientierte Infrastruktur. Was versprochen ist, ist versprochen, aber geht eben nur Zug um Zug. Innerhalb von 3 Jahren werden wir Ortsteile ausgebaut haben. Andere Gemeinden machen es in 7,8,9, 10 Jahre.

Wasserversorgung

Krammer: Haben 5 Wassergenossenschaften gegründet. Grift ist fertig, Urnbach ist heuer am fertig werden. Arzberg steht in der Gründung. Schilchermühle gibt es am 25. März eine Gründerversammlung.

Wir haben bei manchen Genossenschaften 70 Liegenschaften mit 40 Haushalten, die anschließen, das hieße oft 14.000,15.000 Euro pro Haushalt. Wir deckeln den Beitrag mit 12.000 Euro. Mehr als das braucht Anschlusswerber nicht zahlen. Wenn so ein Leitungsnetz 70 Liegenschaften umfassen würde und nur 40 sagen, wir schließen nicht an, dann treten wir in Stadt in Vorleistung für die, die jetzt noch nicht anschließen. Diese müssen allerdings später mehr zahlen und die Leitung müssen sie sich auch selber legen. Aber es muss Mindestanschlussquote geben und die wurde bisher immer erreicht. Unter dem Stichwort Sicherheit steht auch die Versorgungssicherheit.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Windhag

Haselsteiner: Für Wassergenossenschaft Urnbach Grabungsarbeiten bei Ed/Helm, Bergbauern und wieder runter vom Mitterer und Heißen – der Abschluss wird Peterbauer sein. Dunkelbichl und Anschluss in Sonnleitnersiedlung.

Windhag Schilchermühler: Momentaner Stand 16 Anmeldungen, 20 Mitglieder. 25. März Gründungsversammlung.

Anliegen/Fragen Bürgerinnen und Bürger

Kommen wir in keine Verpflichtungen? Unsere Genossenschaft ist Schilchermühle – ist aber eh fast aufgelöst.

Krammer: Nein, nennen neue Genossenschaft Windhag-Schilchermühle – aus Sicherheitsgründen.

Wieviel kostet der Stadt das Pflasterherrichten?

Krammer: Eine halbe Seite vom Oberen Stadtplatz etwa 40.000 Euro. Wir machen jetzt Zug um Zug alles fertig. Bauhof leistet hier hervorragende Arbeit. Wie die Stadtneugestaltung gemacht wurde, war diese Art Pflaster zu legen Stand der Technik, er war lose verlegt. Aber den Unterbau hat es regelrecht zerrieben. Salz tut das Übrige dazu. Nun wird fest verlegt, verklebt und am Ende verfugt auch noch. Dort wo wir mit der neuen Technik gearbeitet haben, gibt es ein perfektes Ergebnis. Wir werden jedes Jahr ein Stückchen machen, heuer kommt zweite Hälfte auf der anderen Seite beim Kindergarten. Heuer und noch 4 Jahre dann sollten wir fertig werden.

Was wird bei Kreisverkehre gemacht?

Krammer: Dort werden Stauden gesetzt, sodass sie nicht mehr gemäht werden müssen. Kreisverkehre müssen schön sein, aber auch pflegeleicht.

Auch Raifberg gehört zu Waidhofen – warum haben die Narrenfreiheit beim Parken.

Krammer: Wir haben Gemysag Vorschlag für mehr Parkplätze gemacht, ein Teil davon sind öffentliche Parkplätze, 25 Parkplätze gesamt. Nach endgültiger Zustimmung Gemysag wird markiert, damit sie rechtssicher sind.

Raifberger Gründe ybbseitig Gefahr für Radfahrer!

Kommt ein 20er in Raifberg oder auf der Zell?

Krammer: Nein, 20er kommt in Raifberg nicht. Auf der Zell möglicherweise. Laut Verkehrszählung im Jahr 2016 fahren nur 8 bzw. 11 über die Weitmannbrücke. Die äußere Zell sollte über Florianibrücke fahren. Aus diesem Grund ist es durchaus legitim, Verkehr dort unattraktiv zu machen, mit einem 20er kommt man nicht schnell durch.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Windhag

Die Erlaubnis für Radfahrer gegen Einbahn zu fahren in Ybbsitzerstraße ist Blödsinn. 1 Meter Abstand ist nicht gegeben.

Krammer: Es gibt schwarze Schafe unter den Radfahrern aber auch unter den Autofahrern. Der Verkehrssachverständige sagt es geht. Wir wollen weniger Autoverkehr und bin der Meinung, dass man es Radfahren so bequem wie möglich machen soll.

Aber wenn ein Unfall ist, ist der Autofahrer Schuld.

Krammer: Gab es bisher noch keinen derartigen Fall. Der beste Weg ist: Jeder passt auf! War auch Thema beim Forellenbrunnen, nie ist etwas passiert. Glaube, dass wir miteinander lernen, aufeinander aufzupassen.

20er wie auf der Zell, ginge auch in der Burgfriedstraße?

Krammer: Was wir diskutieren auf der Zell ist eine Variante, die bei Bürgermeister vor Ort angeregt wurde. Ich kann mir eine Begegnungszone vorstellen von Apotheke bis Kirche, dann ist dort Tempo 20. Wir haben Verkehrsplaner damit beauftragt, zu messen wie viele Autos wirklich kommen. Die Möglichkeit, dass man in Burgfriedstraße noch 20er macht, ist grundsätzlich da.

Ich glaube, dass dies blöder wird, weil es sich bei 20er dennoch staut.

Krammer: Schlussendlich muss uns dies der Verkehrsplaner sagen.

Styropor darf man ins ASZ nicht mehr bringen – in Amstetten muss man auf Lastenwaage.

Krammer: Wir dürfen das nicht mehr nehmen, ist gesetzlich vorgeschrieben.

Martin Schwarenthorer: Verpackungsstyropor kann man im ASZ abgeben.

Umwelttechnisch ist es nicht gut, wenn jeder mit seinem Styropor nach Amstetten fährt

Krammer: Haben wir uns angeschaut, ob es die Möglichkeit gibt, im ASZ in Waidhofen zu sammeln und dann nach Amstetten zu fahren, aber ist heikel, dazu wird Waage benötigt. Es geht um Baustyropor. Keine Idee der Stadt. Wir haben dies zu erfüllen.

Bei der Zellerbrücke: Könnte man 30er zur Altsammelstelle nicht ändern?

Krammer: Die Toleranz ist sehr hoch. Wer dort Strafzettel bekommt, hat deutlich überschritten. Ist Maßnahme aus Rücksicht auf die Anrainer.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Windhag

Kommt Radverleih nach Waidhofen? Ihr wollt viele Leute herbringen, aber keine Möglichkeiten Räder auszuborgen, Idee wäre auch in WY ausborgen und in Lunz stehen lassen.

Krammer: Derzeit schauen wir uns an, wie Radverleih umgesetzt werden könnte, sind mit ÖBB in Gesprächen, kostet natürlich wieder etwas. Wir wissen noch nicht wie das Modell funktioniert. Am besten wäre Lösung wie angesprochen für gesamten Ybbstalradweg.

Bei der Raifbergerbrücke funktioniert die Anzeige nicht.
Induktionsschleife war kaputt, musste repariert werden.

Wir haben ein paar Ampeln, bei Florianbrücke ist es so, wenn du hinfährst wird es schon grün, das wäre bei Ybbsbrücke auch gut....

Krammer: Dafür ist Verkehrsaufkommen zu viel. Wenn wieder jemand in geringem Zeitabstand kommt, ist es ja wieder so und Ampel ist für Fahrer auf Wienerstraße viel öfter rot.

Krammer: Danke für Euer Interesse und Engagement!

Rund 60 Personen
05.03.2020, Windhager Wirt.